

Zeitschrift: Schweizerische Gehörlosen-Zeitung
Herausgeber: Schweizerischer Verband für Taubstummen- und Gehörlosenhilfe
Band: 64 (1970)
Heft: 13-14

Rubrik: Gute und schlechte Geschäfte bei der PTT

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 31.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Gute und schlechte Geschäfte bei den PTT

Unsere eidgenössischen PTT-Betriebe sind eine lebenswichtige Einrichtung. Denn fast jedermann gehört zu ihren Kunden. — Man unterscheidet bei den PTT zwei grosse Gruppen von Dienstabteilungen:

1. **die Postdienste**
2. **die Fernmeldedienste**

Zu den Postdiensten gehören die Briefpost, die Paketpost, die Geld- und Bankpost und die Reise- und Güterpost.

Zu den Fernmeldediensten gehören das Telefon, der Telegraf, der Telefonrundspruch, das Radio und das Fernsehen.

Gewinn oder Verlust?

Die Fachleute haben genau untersucht, welche Abteilungen für die PTT ein gutes oder schlechtes Geschäft sind. Sie haben eine Rangliste aufgestellt. 100 Punkte bedeutet: die Einnahmen und Ausgaben sind gleich gross, also kein Gewinn, aber auch kein Verlust für die PTT. Weniger als 100 Punkte bedeutet Verlust, mehr als 100 Punkte bedeutet Gewinn.

Postdienste:

Briefpost: Die Briefe, Postkarten und Postmarken sind ein sehr gutes Geschäft. Sie kommen auf 141 Punkte.

Die Warenmuster kommen nur auf 87 Punkte. Sie sind also ein schlechtes Geschäft.

Am meisten verliert die Post mit der Zustellung von Zeitungen und Zeitschriften. Sie kommt auf 30 Punkte. Das bedeutet, dass die Post für jeden Franken eigene Kosten nur 30 Rappen vergütet erhält.

Die gesamte Briefpost steht mit 94 Punkten in der Rangliste.

Paketpost: Auch die Paketpost arbeitet mit Verlust. Sie kommt auf 76 Punkte. Uneingeschriebene Pakete sind mit 64 Punkten und eingeschriebene Pakete mit 79 Punkten an diesem Verlustgeschäft beteiligt.

Geld- und Bankpost: Sie kommt auf total 109 Punkte, also ein schöner Reingewinn. Daran ist aber nur der Postscheckverkehr mit seinen 132 Punkten beteiligt. Die

Nachnahmen und Einzugsaufträge (42 P.) sowie die Postanweisungen — weisse Formulare (61) sind ein klares Verlustgeschäft. Die **Reise- und Güterpost** ergibt jedes Jahr einen Verlust, trotzdem der Reisendenverkehr auf einigen Postautolinien sehr gross ist. Daneben gibt es eben viele Postautolinien mit wenigen Reisenden. Aber die PTT sind verpflichtet, auch auf diesen Linien einen regelmässigen Reise- und Güterverkehr durchzuführen.

Fernmeldedienste

Die Fernmeldedienste kommen total auf 103 Punkte. Sie bringen den PTT einen Reingewinn.

Telefon: Der Telefonverkehr kommt auf 111 Punkte. Weil in unserem Lande das Telefon so viel benützt wird, ergibt das auch in Franken den grössten Reingewinn.

Telegraf: Der Telegrammdienst ergibt nur 88 Punkte. Ein schlechtes Geschäft.

Der Telex-Dienst ist dagegen wieder ein sehr gutes Geschäft mit seinen 123 Punkten. Telex nennt man die Fernschreibeeinrichtungen. Sie werden vor allem von den grossen Zeitungen benützt. Sie versorgen die Redaktionen fortlaufend mit Nachrichten aus aller Welt.

Die PTT vermieten auch Leitungen. Dieser Dienst kommt sogar auf 242 Punkte.

Der Telefonrundspruch ist ein Verlustgeschäft, denn er ergibt nur 90 Punkte.

Einen Reingewinn ergeben der Radiorundspruch (103 Punkte) und das Fernsehen (110 Punkte).

Die PTT sind kein Privatunternehmen

Trotz dem Verlust bei einzelnen Abteilungen beträgt der Reingewinn der PTT alljährlich zirka 50 Millionen Franken. Früher waren es oft bis zu 75 Millionen Franken. Der Reingewinn kommt in die Bundeskasse. Er wäre natürlich viel grösser, wenn die PTT nur noch die gewinnbringenden Dienste ausüben würden. Ein privates Unternehmen würde das so machen. Aber die PTT sind ein staatliches Unternehmen. Sie sollen dem ganzen Volke dienen. **